

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3.
Ausland: Jährlich Fr. 12, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 6.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12, 2<sup>e</sup> semestre fr. 6.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern verschickt; Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement; Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce; Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Inhalt — Sommaire
Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts.
Bachelé pour ordre d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1898. 5. Februar. Aktiengesellschaft Hôtel Gurnigel mit Sitz in Bern (S. H. A. B. vom 19. August 1890, pag. 621, und vom 30. Dezember 1895, pag. 1335).

5. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Fleury, Hôtel de France et Terminus in Bern (S. H. A. B. Nr. 38 vom 9. Februar 1897, pag. 149) ist auf erfolgten Austritt des ointen Gesellschafters, Wilhelm Fleury aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Alfred Fleury in Bern, ist Alfred Fleury, von Laufen, in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hôtel de France et Terminus. Geschäftslokal: Neugasse 46, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Gebr. Fleury, Hôtel de France et Terminus».

5. Februar. Die Firma H. Floeth in Biel (S. H. A. B. vom 31. Januar 1898, pag. 113) hat auf den heutigen Tag in Bern unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung derselben ist der Firmainhaber Heinrich Floeth, in Biel, allein befugt. Natur des Geschäftes: Velohandel. Geschäftslokal: Zeughausgasse 37, Bern.

5. Februar. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Verein Section Bern des Schweizer Alpenclub mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 54 vom 4. März 1895, pag. 225, und Nr. 287 vom 15. Oktober 1896, pag. 1180) hat in der Versammlung vom 4. Dezember 1897 am Platze des ausgetretenen Rudolf Wenger, Vicepräsident, und Dr. Paul Meyer, Sekretär, neu gewählt: als Vicepräsident: Dr. Paul Meyer, von Zürich, und als Sekretär: Dr. Rudolf Zeller, von Zweisimmen, beide in Bern.

Bureau de Courtelary.

4 février. La maison C. Robert, fabrication d'horlogerie, à Villeret (F. o. s. d. c. du 26 mars 1883, n° 42, page 319), est éteinte.

La suite du commerce de cette maison est reprise à partir du 1<sup>er</sup> février 1898 par Charles Robert et Georges Robert, les deux fils de Charles, originaires de La Ferrière, domiciliés à Villeret, lesquels ont constitué entre eux à Villeret, une société en nom collectif sous la raison sociale Robert frères. Genre de commerce: Commerce et fabrication d'horlogerie. Bureau: Villeret.

5 février. La maison V<sup>o</sup> de J. Otti, à Sonceboz (F. o. s. d. c. du 11 février 1893, n° 34, page 319), est radiée par suite de cessation de commerce. La procuration, conférée par cette maison à Jacob Otti-Fahrni, à Sonceboz, est révoquée par ce fait.

5 février. Le chef de la maison V<sup>o</sup> Otti-Ries, à Sonceboz, est Lina née Ries, veuve de Alfred Otti, originaire d'Oberwyl (Berne), demeurant à Sonceboz. La maison a pour objet le commerce d'épicerie et mercerie et l'exploitation d'une boulangerie. Elle a commencée ses opérations le 1<sup>er</sup> janvier 1898.

5 février. Le chef de la maison E. Robert, à Villeret, est Emile Robert, fils de Charles, originaire de La Ferrière, du Locle et La Chaux-de-Fonds, domicilié à Villeret. Genre de commerce: Fabrication et commerce d'horlogerie. Bureau: Villeret.

Bureau Meiringen.

3. Februar. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma Rübgartifundus der Bäueri Reuti und Weissenfluh am Hasliberg (S. H. A. B. Nr. 140 vom 23. Juni 1891, pag. 569, und Nr. 42 vom 12. Februar 1897, pag. 165) ist der Präsident, Johann Michel, ausgetreten; an dessen Stelle ist das bisherige Vorstandsmitglied Kaspar Nägeli, zu Reuti, am 22. November 1897 zum Präsidenten gewählt worden. Derselbe, resp. der Vicepräsident und der Sekretär, führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1898. 5. Februar. Unter der Firma Seifenfabrik Helvetia (Savonnerie Helvétia) hat sich eine Aktiengesellschaft, mit Sitz in Olten, gegründet. Die Gesellschaftstatuten wurden am 20. Januar 1898 festgesetzt. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt

zwei Millionen Franken und ist eingeteilt in viertausend auf den Inhaber lautende Aktien von je fünfhundert Franken. Zweck der Gesellschaft ist: 1) Die Erwerbung des gesomten schweizerischen Geschäftsbetriebes der Aktiengesellschaft «Lever Brothers Limited» in Port Sunlight bei Liverpool, mit Inbegriff der von dieser Gesellschaft oder deren Vertretern in der Schweiz erworbenen Schutzrechte, und speciell der Berechtigung, in der Schweiz die Sunlight-Seife zu fabrizieren; 2) Errichtung und Betrieb einer oder mehrerer Fabriken in der Schweiz für die Herstellung der Sunlight-Seife, sowie anderer Seifen. Die Gesellschaft kann überdies in ihren Geschäftskreis einbeziehen: Fabrikation von Kerzen, Parfümeriewaren, Oelen, Firnissen, Glycerin, Dynamit und andern Explosivstoffen, chemischen Produkten, Speise- und andern Fetten, Produkten für die Ernährung der Haustiere, sowie alles dasjenige, was mit der Erzeugung von Seife und mit der Ausnützung der Rohstoffe und Abfälle im Zusammenhang steht. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die Gesellschaft wird nach aussen vertreten durch einen Verwaltungsrat von zwei bis sechs (gegenwärtig vier) Mitgliedern, für welche der Präsident die verbindliche Unterschrift führt. Präsident des Verwaltungsrates ist zur Zeit Alphonse Vallotton, von Vallorbe, Bankier, in Lausanne.

Bureau Stadt Solothurn.

5. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Munsinger & Roth in Solothurn hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Roth-Munzinger», in Solothurn.

Inhaber der Firma E. Roth-Munzinger in Solothurn ist Engelbert Roth, von und in Solothurn. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Munzinger & Roth». Natur des Geschäftes: Herren- und Damenkleiderstoffe. Damen-Konfektions-Teppiche. Geschäftslokal: Hauptgasse Nr. 3.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 4. Februar. Die Firma Wilh. Brombacher in Basel (S. H. A. B. Nr. 222 vom 28. August 1897, pag. 912) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

5. Februar. Aus der Verwaltung der Aktiengesellschaft unter der Firma Brauerei zum Cardinal in Basel (S. H. A. B. Nr. 41 vom 25. Februar 1891, pag. 164) ist Hermann Kreis ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen.

5. Februar. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Alb. Buss & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 53 vom 2. März 1895, pag. 221) tritt als Kommanditär ein: Jacob Mast, Ingenieur, von Dettighofen (Thurgau), wohnhaft in Basel, mit einer Kommanditbeteiligung von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), und erhält zugleich die Prokura.

5. Februar. Die Firma M. Glättli jr in Basel (S. H. A. B. Nr. 220 vom 3. September 1895, pag. 919, und Nr. 26 vom 29. Januar 1896, pag. 103) widerruft die an Jacques Glättli erteilte Prokura und ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Fabrikation von Nähseide und Handel in Seidengarnen. Geschäftslokal nunmehr: Klaragraben 82.

5. Februar. Inhaber der Firma Jacques Glättli in Basel ist Jacques Glättli, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Heumattstrasse 3.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 4. février. La maison Louis Schouabs, épicerie-droguerie, à Carouge (F. o. s. d. c. du 17 juillet 1883, n° 105, page 847), se fait radier en vertu de l'art. 13, dernier alinéa, du règlement du registre du commerce.

4 février. La société anonyme dite Banque Genevoise de Prêts et Dépôts ayant son siège à Genève (F. o. s. d. c. du 4 février 1888, n° 15, page 117), a, dans son assemblée générale du 26 janvier 1898, nommé membre du conseil d'administration, Frédéric Bonna, banquier, à Genève, en remplacement du sieur Isaac Bonna, décédé.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

Table with 5 columns: Effektive Zirkulation (Circulation effective), Totaler Barvorrat (Encaisse totale), Ungedeckte Zirkulation (Circul. non couv.), Verfügb. Barvorrat (Encaisse dispon.). Rows for 1896, 1897, and 1898 (1. Quartal - 1<sup>er</sup> trimestre).

**Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 5. Februar 1898.**  
**Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 5 février 1898.**

| Nr.                        | Firma<br>Raison sociale                      | Noten — Billets |               | Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle<br>Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central |  | Noten anderer schweiz. Emissionsbanken      |                          | Uebrige Kassabestände |     | Total       |     |
|----------------------------|--|-----------------|---------------|---|--|---|--------------------------|-----------------------|-----|-------------|-----|
|                            |  | Emission        | Circulation   | Gesetzliche Notendeck. 40 % der Zirkulation   | Frei verfügbarer Teil<br>Partie disponible | Billets d'autres banques d'émission suisses | Autres valeurs en caisse | Fr.                   | Ct. | Fr.         | Ct. |
| 1                          | St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . . | 13,700,000      | 13,692,350    | 5,478,940   | 1,939,800                                  | —   | 595,300                  | 42,256                | 47  | 8,054,296   | 47  |
| 2                          | Baselandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . . | 2,000,000       | 1,964,400     | 785,760   | 146,168                                    | 70  | 81,560                   | 5,993                 | 26  | 1,019,471   | 96  |
| 3                          | Kantonalbank von Bern, Bern . . . . .        | 20,000,000      | 19,071,350    | 7,629,540   | 2,189,496                                  | 60  | 1,786,200                | 72,686                | 86  | 11,686,822  | 46  |
| 4                          | Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .   | 2,000,000       | 1,967,650     | 787,060   | 86,869                                     | —   | 79,760                   | 156,571               | 05  | 1,110,250   | 05  |
| 5                          | Bank in St. Gallen, St. Gallen . . . . .     | 16,000,000      | 17,779,250    | 7,111,700   | 1,078,845                                  | 20  | 287,700                  | 10,267                | 59  | 8,488,512   | 79  |
| 6                          | Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer . | 1,000,000       | 991,000       | 396,400   | 46,255                                     | —   | 13,500                   | 9,015                 | 78  | 465,470     | 75  |
| 7                          | Tbnrg. Kantonalbank, Weinfelden . . . . .    | 1,500,000       | 1,485,950     | 594,380   | 152,128                                    | 76  | 894,600                  | 53,465                | 16  | 1,184,578   | 92  |
| 8                          | Aargauische Bank, Aarau . . . . .            | 4,000,000       | 3,896,800     | 1,558,720   | 362,622                                    | 41  | 259,350                  | 30,037                | 77  | 2,210,730   | 18  |
| 9                          | Toggenburger Bank, Lichtensteig . . . . .    | 1,000,000       | 871,850       | 388,740   | 57,529                                     | 89  | 304,600                  | 42,175                | 35  | 793,114     | 24  |
| 10                         | Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .  | 2,000,000       | 1,987,650     | 795,060   | 219,641                                    | 30  | 19,350                   | 63,723                | 16  | 1,097,771   | 46  |
| 11                         | Tburganische Hypothekenbank, Frauenfeld .    | 1,000,000       | 1,000,000     | 400,000   | 230,430                                    | 45  | 236,150                  | 43,570                | 60  | 910,151     | 05  |
| 12                         | Graubündner Kantonalbank, Chur . . . . .     | 4,000,000       | 3,918,150     | 1,567,260   | 480,957                                    | 10  | 194,850                  | 4,028                 | 90  | 2,246,596   | 42  |
| 13                         | Luzerner Kantonalbank, Luzern . . . . .      | 6,000,000       | 5,817,750     | 2,327,100   | 383,560                                    | —   | 431,960                  | 211,489               | 42  | 3,353,389   | 42  |
| 14                         | Banque du Commerce, Genève . . . . .         | 23,700,000      | 20,500,350    | 8,200,140   | 1,130,495                                  | —   | 1,610,300                | 139,486               | 85  | 11,080,421  | 66  |
| 15                         | Appenzell A.-Rb. Kantonalbank, Herisau . .   | 3,000,000       | 2,988,850     | 1,195,540   | 253,921                                    | 44  | 106,700                  | 6,315                 | 18  | 1,562,506   | 82  |
| 17                         | Bank in Basel, Basel . . . . .               | 24,000,000      | 22,111,150    | 8,844,460   | 2,091,480                                  | —   | 2,751,400                | 40,205                | 84  | 13,727,545  | 84  |
| 18                         | Bank in Luzern, Luzern . . . . .             | 5,000,000       | 4,922,400     | 1,963,360   | 336,473                                    | 25  | 134,950                  | 108,748               | 09  | 2,549,131   | 34  |
| 19                         | Banque de Genève, Genève . . . . .           | 5,000,000       | 4,376,400     | 1,750,160   | 390,665                                    | 30  | 151,800                  | 203,964               | 40  | 2,496,589   | 70  |
| 21                         | Zürcher Kantonalbank, Zürich . . . . .       | 28,500,000      | 27,038,350    | 10,815,540  | 3,971,854                                  | 16  | 1,012,650                | 118,078               | 31  | 15,815,122  | 47  |
| 23                         | Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . . .   | 2,500,000       | 2,424,400     | 969,760   | 309,469                                    | 74  | 713,650                  | 57,697                | 28  | 2,050,577   | 02  |
| 24                         | Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg .   | 1,000,000       | 976,700       | 390,680   | 74,000                                     | —   | 107,500                  | 7,184                 | 80  | 579,364     | 80  |
| 26                         | Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . .    | 12,000,000      | 11,506,500    | 4,602,600   | 438,294                                    | 73  | 2,407,600                | 78,570                | 22  | 7,522,040   | 95  |
| 27                         | Ersparnis-kasse des Kantons Uri, Aldorf . .  | 1,500,000       | 1,467,150     | 586,860   | 96,545                                     | —   | 104,500                  | 3,176                 | 77  | 790,781     | 77  |
| 28                         | Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans .  | 1,000,000       | 988,400       | 395,360   | 81,905                                     | —   | 300                      | 2,323                 | 97  | 479,893     | 97  |
| 30                         | Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel .    | 8,000,000       | 7,043,050     | 2,817,220   | 576,471                                    | 83  | 788,150                  | 21,663                | 82  | 4,202,605   | 65  |
| 31                         | Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel .   | 8,000,000       | 7,917,250     | 3,166,900   | 276,129                                    | 80  | 322,900                  | 46,316                | 82  | 3,812,245   | 62  |
| 32                         | Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen .    | 1,476,950       | 1,472,000     | 588,500   | 291,152                                    | 61  | 119,400                  | 28,009                | 55  | 1,027,362   | 16  |
| 33                         | Glarner Kantonalbank, Glarus . . . . .       | 2,500,000       | 2,300,000     | 1,000,000   | 177,650                                    | —   | 67,050                   | 10,219                | 65  | 1,254,919   | 65  |
| 34                         | Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . . .  | 5,000,000       | 4,926,700     | 1,970,280   | 512,843                                    | 28  | 692,900                  | 28,661                | 28  | 3,204,684   | 56  |
| 35                         | Obwaldner Kantonalbank, Sarcelen . . . . .   | 1,000,000       | 979,550       | 391,820   | 53,815                                     | —   | 25,500                   | 5,015                 | 57  | 481,150     | 57  |
| 36                         | Kantonalbank Schwyz, Schwyz . . . . .        | 3,000,000       | 2,929,050     | 1,171,620   | 326,556                                    | —   | 39,500                   | 14,257                | 76  | 1,551,933   | 76  |
| 37                         | Credito Ticinese, Locarno . . . . .          | 2,250,000       | 2,236,200     | 894,480   | 87,125                                     | —   | 54,650                   | 53,214                | 21  | 1,089,469   | 21  |
| 38                         | Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg . .   | 5,000,000       | 4,904,050     | 1,961,620   | 93,855                                     | —   | 116,500                  | 14,458                | 98  | 2,186,433   | 98  |
| 39                         | Zuger Kantonalbank, Zug . . . . .            | 956,900         | 956,900       | 382,360   | 116,315                                    | —   | 78,050                   | 11,543                | 21  | 588,268     | 21  |
| Stand am 29. Januar } 1898 |  | 220,588,850     | * 209,707,050 | 83,882,820  | 18,964,810                                 | 05  | 16,040,300               | 1,739,328             | 87  | 120,627,258 | 42  |
| Etat au 29 janvier } 1898  |  | 220,722,000     | 209,695,550   | 83,878,220  | 20,200,079                                 | 50  | 14,764,950               | 1,423,030             | 15  | 120,266,279 | 65  |
|                            |  | - 138,150       | + 11,500      | + 4,600   | - 1,235,269                                | 45  | + 1,275,350              | + 316,298             | 22  | + 360,978   | 77  |

\* Wovon in Abschnitten von Fr. 1000 Fr. 15,260,000 Ausgewiesene Zirkulation Fr. 209,707,050. — Noten in Händen Dritter Fr. 193,666,750. — Gold — Or. . . . Fr. 92,775,325. —  
 " 500 " 28,648,000 Circulation accusée . . . . . " 16,040,300. — Billets in mains de tiers " 102,847,630. — Silber — Argent . . . . . " 10,072,305. —  
 \* Dont en coupures de . . . . . " 100 " 117,507,400 Noten in Kassa der Banken " 16,040,300. — Gesetzbliche Barschaft . . . . . " 102,817,630. —  
 " 50 " 48,291,650 Billets chez les banquiers . . . . . " 193,666,750. — Ugedeckte Zirkulation (Circulation non couverte) Fr. 90,819,120. — Encaisse métallique . . . . . Fr. 102,817,630. —  
 Fr. 209,707,050 Stand am 29. Januar } 1898 Fr. 194,930,600. — Fr. 90,852,300. — Fr. 104,078,300. —  
 Etat au 29 janvier

**Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.**  
**Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.**

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 5. Februar 1898. — Du 5 février 1898. (Articles 15 et 16 de la loi.)

| Nr.                        | Firma<br>Raison sociale                  | Noten-Emission<br>Emission | Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi           |  |   |  | Total          |  |                |
|----------------------------|--|----------------------------|--|--|---|--|----------------|--|----------------|
|                            |  |                            | Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken<br>Billets d'autres banques d'émission suisses | Checks, innert 8 Tagen fällige Depots u. Kassascheine von Banken<br>Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours | Innert 4 Monaten fällige<br>Schweizer Wechsel<br>Effets sur la Suisse | Echânt dans les 4 mois<br>Ausland-Wechsel<br>Effets sur l'étranger |                | Schwed. Staatskassascheine, Obligations und Coupons<br>Bons de caisse d'états suisses, obligations des diu ci state et leurs coupons |                |
| 5                          | Bank in St. Gallen . . . . .             | 18,000,000                 | 287,700  | —  | 9,377,579. 90   | 303,088. 65  | 3,620,260. —   | —  | 13,088,628. 55 |
| 14                         | Banque du Commerce, à Genève . . . . .   | 23,700,000                 | 1,810,300  | 604,047. 80  | 8,764,342. 95   | 149,800. —   | 2,890,000. —   | 1,850,000. —   | 15,868,490. 75 |
| 17                         | Bank in Basel . . . . .                  | 24,000,000                 | 2,751,400  | —  | 9,376,563. 99   | 1,000,269. 75  | 9,196,450. —   | —  | 22,324,683. 74 |
| 19                         | Banque de Genève . . . . .               | 5,000,000                  | 151,800  | —  | 8,645,008. 45   | 42,276. 55   | 885,938. 20    | 547,360. —   | 10,272,378. 20 |
| 81                         | Banque commerciale neuchâtoise . . . . . | 8,000,000                  | 322,900  | —  | 6,997,946. 47   | 106,816. 07  | 388,560. —     | —  | 7,826,212. 54  |
| Stand am 29. Januar } 1898 |  | 78,700,000                 | 5,124,100  | 604,047. 80  | 42,661,441. 76  | 1,602,251. 02  | 16,491,193. 20 | 2,397,360. —   | 68,880,898. 79 |
| Etat au 29 janvier } 1898  |  | 78,700,000                 | 4,903,260  | 89,000. —  | 41,380,188. 50  | 2,042,971. 53  | 16,362,996. 75 | 2,397,360. —   | 67,070,764. 78 |
|                            |  | —                          | + 218,850  | + 565,047. 80  | + 1,381,256. 26   | - 440,720. 51  | + 138,196. 45  | —  | + 1,309,629. — |

  

| Aktiven — Actif            |  |  |   |  | Passiven — Passif |   |   |  |                |
|----------------------------|--|--|---|--|-------------------|---|---|--|----------------|
| Nr.                        | Firma<br>Raison sociale                  | Gesetzliche Barschaft<br>Espèces ayant cours légal | Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes<br>Couverturs d. billets suiv. l'art. 15 de la loi | Uebrige kurzfristige dispon. Guthaben<br>Autres créances disponibles à courte échéance | Total             | Noten-Zirkulation<br>Billets en circulation | In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden<br>Engagements échéant dans les huit jours | Wechsel-Schulden<br>Engagements sur effets de change | Total          |
|                            |  |  |   |  |                   |   |   |  |                |
| 5                          | Bank in St. Gallen . . . . .             | 3,190,545. 20                                      | 13,088,628. 55  | 370,990. 38  | 21,650,104. 13    | 17,779,250                                  | 676,441. 37   | —  | 18,455,691. 37 |
| 14                         | Banque du Commerce, à Genève . . . . .   | 9,380,635. —                                       | 15,868,490. 75  | 1,648,089. 30  | 26,317,215. 05    | 20,500,350                                  | 2,800,859. 25   | —  | 28,101,209. 25 |
| 17                         | Bank in Basel . . . . .                  | 10,985,940. —                                      | 22,324,683. 74  | 1,701,381. 29  | 34,962,005. 03    | 22,111,150                                  | 6,378,901. 44   | 500,000. —   | 28,990,051. 44 |
| 19                         | Banque de Genève . . . . .               | 2,140,825. 30                                      | 10,272,378. 20  | 205,809. 90  | 12,618,513. 40    | 4,375,400                                   | 59,291. 80  | —  | 4,484,691. 80  |
| 81                         | Banque commerciale neuchâtoise . . . . . | 3,448,029. 30                                      | 7,826,212. 54   | 30,353. 73   | 11,299,600. 57    | 7,917,250                                   | 1,077,248. 98   | —  | 8,994,498. 93  |
| Stand am 29. Januar } 1898 |  | + 34,040,974. 80                                   | 68,880,898. 78  | 3,956,069. 60  | 106,877,438. 18   | 72,688,400                                  | 10,792,742. 79  | 500,000. —   | 83,976,142. 79 |
| Etat au 29 janvier } 1898  |  | 34,599,844. 75                                     | 67,070,764. 78  | 3,791,795. 75  | 105,462,405. 28   | 73,840,400                                  | 11,037,482. 85  | 510,000. —   | 84,887,882. 85 |
|                            |  | - 558,869. 95                                      | + 1,809,629. —  | + 164,273. 85  | + 1,415,032. 90   | - 667,000                                   | - 244,740. 06   | - 10,000. —  | - 911,740. 06  |

† Ohne Fr. 11,798. 14 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 11,798. 14 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.  
 5. Februar 1898. — **Offizieller Diskontsatz** schweizerischer Emissionsbanken 4 %, gültig seit 13. Januar 1898.  
 5 février 1898. — **Taux d'escompte officiel** de banques d'émission suisses: 4 %, valable depuis le 13 janvier 1898.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### L'enquête décennale agricole en France.

M. Fournier de Flaix vient de publier dans l'«Economiste français» un essai sur l'enquête décennale de 1892 duquel nous empruntons l'extrait suivant:

Les résultats des recherches et des comparaisons que cette enquête autorise à faire donneront le tableau du développement et des étapes de la culture du territoire français depuis plus d'un siècle.

|                           | 1892   | 1882   | 1862   | 1849   | 1789   |
|---------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Terres labourables        | 25,791 | 26,018 | 26,569 | 25,227 | 25,000 |
| Bois et forêts            | 9,521  | 9,455  | 9,817  | 8,805  | 9,000  |
| Prairies et vergers       | 6,556  | 5,587  | 5,021  | 4,188  | 3,000  |
| Vignes                    | 1,796  | 2,197  | 2,321  | 1,972  | 1,500  |
| Jardins                   | 473    | —      | —      | —      | —      |
| Landes et terres incultes | 6,226  | 6,137  | 7,346  | 9,191  | 12,000 |
|                           | 50,467 | 49,344 | 50,674 | 49,898 | 50,500 |

Ces chiffres démontrent combien sont lents et difficiles les changements agricoles. Dans l'ensemble, l'utilisation et l'exploitation du territoire ont, sauf sur un seul point médiocrement changé depuis 1789. Par suite, son aspect est resté à peu près le même: 6 millions d'hectares de landes ont été convertis en prairies et en bois pour la plus grande partie, en vignes et en jardins pour la plus petite. Comme dans toutes les parties de l'Europe occidentale, les prairies, les herbages, les pacages, les jardins et les bois augmentent sous l'influence de deux causes: la concurrence des pays neufs et la culture intensive; ce mouvement s'accroît très certainement. En 1902, la nouvelle conquête agricole aura encore à constater la diminution des terres labourables. Quant aux landes et terres incultes, elles n'ont pas varié depuis 1892; elles ont plutôt augmenté que diminué.

Il s'est opéré, depuis 1840, un changement agricole considérable, dont on ne trouve pas de traces dans ce tableau, c'est le développement des cultures industrielles, notamment de la betterave à sucre. Les terres consacrées à la plupart de ces cultures sont comprises dans les terres labourables; leur importance est grande au point de vue du rendement, mais elle est médiocre au point de vue de la superficie:

|                                   | 1892    | 1882    | 1862    | 1840    |
|-----------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Betteraves à sucre                | 271,200 | 240,000 | 186,000 | 58,000  |
| Betteraves industrielles diverses | 195,404 | 276,000 | 552,000 | 582,000 |

Si la betterave à sucre a beaucoup gagné, les autres cultures industrielles ont beaucoup perdu.

Les exploitations ou corps de culture ont été divisés en exploitations de moins de 1 hectare, en exploitations de 1 à 10 hectares, de 10 à 40 hectares et de plus de 40 hectares.

|                        | 1892                     |                     | 1882                     |                     |
|------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|
|                        | Nombre des exploitations | Etendue en hectares | Nombre des exploitations | Etendue en hectares |
| De moins de 1 hectare  | 2,235,405                | 1,927,253           | 2,167,667                | 1,083,833           |
| De 1 à 10 hectares     | 2,617,568                | 11,244,750          | 2,685,040                | 11,366,274          |
| De 10 à 40 hectares    | 711,118                  | 14,813,417          | 727,222                  | 14,815,050          |
| Au delà de 40 hectares | 138,671                  | 22,493,393          | 142,088                  | 22,296,105          |

Le personnel agricole a diminué depuis 1862, sous la double influence du développement de l'industrie et de la crise viticole, pour les propriétaires et les journaliers; il a peu varié pour les fermiers et les métayers.

|                                    | 1892      | 1882      | 1862      |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Propriétaires ruraux de tout ordre | 1,814,870 | 4,947,287 | 5,257,078 |
| Fermiers                           | 1,061,401 | 968,328   | 1,035,500 |
| Métayers                           | 344,168   | 341,576   | 405,387   |
| Journaliers                        | 1,210,081 | 1,486,087 | 2,003,741 |
|                                    | 7,430,520 | 7,743,278 | 8,701,604 |

Il est probable que le groupe rural a peu changé depuis 1886 et que les 4,814,870 propriétaires, les 1,061,401 fermiers, les 344,168 métayers et les 1,210,881 journaliers, ensemble 7,430,520 chefs de famille ou célibataires qui le composent, forment avec les femmes, enfants et parents divers un ensemble de 18 millions de personnes, total qui devait être le même en 1789. Les campagnes si belles de la France sont donc bien loin d'être dépeuplées. Elles ont perdu simplement l'accroissement de leur population. Aussi, établies sur le même territoire à peu près qu'en 1789, dont la mise en exploitation a gagné plus de 6 millions d'hectares et dont le rendement a plus que quadruplé, jouissent-elles d'une aisance réelle et d'une sécurité morale qui n'est dépassée nulle part sur le globe; elles sont partout citées comme des modèles de labeur, d'épargne, de sagesse et d'attachement à ce territoire incomparable dont elles ont fait à la fois un jardin plus beau que la réserve des Etats-Unis dans le Wyoming et une mine d'or bien autrement productive que celles du Montana et du Mexique.

### Verschiedenes — Divers

**Absatz nach Russland.** Wenn auch infolge der benachbarten Lage und der leichten Verbindung zu Wasser und zu Land Deutschland auf dem russischen Markt eine herrschende Stellung einnimmt, so macht doch das «Board of Trade Journal» darauf aufmerksam, dass Russland einen grösseren Abnehmer für Waren auch aus andern Ländern bietet, als manche Kaufleute glauben. Der englische Generalkonsul Mr. J. Mitchell betont, für einen erfolgreichen Wettbewerb auf dem russischen Markte sei die Verwendung zahlreicher tüchtiger Kaufleute und Handelsagenten die erste Bedingung; hier müsse man dem Beispiel der deutschen Rivalen folgen, die ihre Waren, trotz der hohen Zölle, mit grossem Erfolge, von gewandten Commis zur unmittelbaren Kenntnis sowohl der Gross- als der Kleinverkäufer bringen lassen. Russland bietet ein gutes Absatzgebiet für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Hartware, Steingut, billige Glaswaren, und Geräte und Maschinen aller Art. In der Landessprache gedruckte Kataloge und Cirkulare würden sich als sehr nützlich erweisen.

Zur Erweiterung der Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Russland hat sich jetzt eine Handels-Gesellschaft unter dem Namen «Russian-American Trading Co.» organisiert, die ein Aktienkapital von \$ 5,000,000 hat, zu dessen Zeichnern sowohl amerikanische wie russische Kapitalisten gehören. Die Unternehmer glauben auf Ermutigung, wenn nicht auf direkte Ueberstürzung seitens der russischen Regierung rechnen zu dürfen. Das Haupt-Bureau der Gesellschaft befindet sich in New-York. Zweiganstalten und zwar Verkaufsläden mit Warenmagazinen, sollen in St. Petersburg, Moskau, Odessa, Riga, Warschau, Astrachan im europäischen und Vladivostock, Omsk und Tomsk im sibirischen Russland errichtet werden. Die Gesellschaft will sich hauptsächlich mit dem Vertriebe amerikanischer Maschinerie aller Art in Russland befassen, sodann jedoch auch Konzessionen und Gerechtfame für den Bau und Betrieb von Strassenbahnen, elektrischen Licht- und Kraft-erzeugungs-Anstalten und ähnlichen Unternehmungen zu erlangen suchen.

**Textilfabrikanlagen in den Vereinigten Staaten.** In dem Bau von Textil-Fabriken, die zum grössten Teil auf die Baumwollwarenbranche entfallen, ist eine Erschlaffung eingetreten, indem das zweite Semester 1897 nur 68 neue Fabriken gegen 87 im ersten Semester, also das Jahr 1897 zusammen 155 Neubauten aufwies, gegenüber 300 in 1896, 337 in 1895 und 263 in 1894. Von den im letzten Semester neu errichteten 68 Fabriken entfallen 31 auf die Baumwollbranche, 17 sind Wirkwaren-, 11 Wollwaren-, 9 Seidenwarenfabriken und 1 für Leinenwaren. Hierzu gesellt sich die Erweiterung und Verbesserung des Betriebes durch Vergrösserung der Anlage und Erneuerung der Maschinen bei 175 Textil-Fabriken im zweiten Semester 1897. (N. Y. H. Z.)

**Englische Streikstatistik 1897.** Das Labour Departement veröffentlicht die vorläufigen Ergebnisse der englischen Streikstatistik pro 1897. Die Zahl der Ausstände war 1897 kleiner als im Vorjahre, sie betrug bloss 965 gegen 1021 in 1896; die Zahl der Beteiligten belief sich auf 233,000, gegen 493,687 im Vorjahre und war mit Ausnahme des letzten Jahres die kleinste Ziffer seit sieben Jahren. Dagegen war die Zahl der verlorenen Arbeitstage die grösste seit 1893, in welchem Jahre der grosse Kohlenarbeitersstreik stattfand; sie betrug 1897 10,400,000 gegenüber 3,748,525 in 1896, 5,542,652 in 1895 und 9,322,096 in 1894. Die Schuld an diesem Gesamtergebnis trägt der Maschinenbauerstreik, der bis Ende 1897 einen grösseren Arbeitszeitverlust verursachte, als die übrigen 964 Ausstände, die im letzten Jahre stattfanden. Auf die einzelnen Industriezweige in ihren Hauptgruppen verteilen sich die Ausstände folgendermassen:

|                               | Zahl der an den Streiks beteiligten Arbeiter |        |
|-------------------------------|--|--------|
|                               | 1897   | 1896   |
| Baugewerbe                    | 15,250                                       | 33,470 |
| Bergbau                       | 49,000                                       | 67,203 |
| Eisen- und Maschinenindustrie | 100,500                                      | 48,210 |
| Textilindustrie               | 37,250                                       | 33,717 |
| Bekleidungsindustrie          | 6,750  | 4,016  |
| Diverse Industrien            | 24,250                                       | 12,071 |

**Das Berühren elektrischer Leitungen als Todesursache.** Die elektrischen Leitungen, die in Wohn- und Arbeitsräume zur Speisung der Lichtenanlagen u. s. w. gelegt werden, sollten nach dem heutigen Stand der Elektrotechnik derart ausgeführt sein, dass die Berührung derselben, die doch so sehr leicht möglich ist, ohne irgend welche Gefahren für Leib und Leben erfolgen kann. Leider ist dies jedoch nicht der Fall, vielmehr haben sich neuerdings die Unglücksfälle durch das Berühren elektrischer Leitungen ganz bedeutend vermehrt, weshalb es gewiss von allgemeinem Interesse ist, die Ursachen der Gefahr zu untersuchen. Besonders lehrreich ist eine Anzahl von Unglücksfällen, die sich kurz nacheinander durch die elektrischen Leitungen in einer grossen Fabrik zugetragen haben und die sämtlich tödlich verlaufen sind. Es ist zum bessern Verständnis der Gefahren notwendig, zu betonen, dass der elektrische Strom in allen vier Fällen nur eine Spannung von 115 Volt hatte, also die Spannung, die in allen unsern elektrischen Lichtenanlagen verwendet wird. Der erste Unglücksfall ereignete sich in eigentümlicher Weise; der Lampenwärter, der die elektrischen Bogenlampen zu bedienen hatte, liess eine solche Lampe, die an einem Drahtseil hing, herunter, um nachzusehen. Beim Hinabziehen zog er sie etwas zu hoch, so dass das Drahtseil mit dem Leitungsdraht in Berührung kam. Der Strom, der eine Spannung von 115 Volt hatte, gieng nun durch das Drahtseil und der Lampenwärter wurde sofort getötet. In diesem Falle lag ja allerdings eine Unvorsichtigkeit vor, die aber keine Folgen gehabt hätte, wenn der Mann nicht barfuss gegangen wäre, sondern Stiefel getragen hätte. In einem andern Falle fand man den Verunglückten auf dem Rücken liegen, die Leitungsschnur fest umklammert. Auch hier betrug die Spannung nur 115 Volt, und die betreffende Leitungsschnur war wiederholt sowohl von dem Direktor, als auch von dem Ingenieur der Fabrik berührt worden, ohne dass sich irgend eine stärkere elektrische Wirkung verspürt hatten. In einem andern Falle hatte der verunglückte Arbeiter nicht einmal den Leitungsdraht selbst, sondern nur ein Rohr angefasst, in das die isolierten Leitungsdrähte eingezogen waren. Der vierte Fall war durch mutwilliges Berühren eines Leitungsdrachts herbeigeführt. In allen Fällen handelt es sich um Arbeiter, und es ist auffallend, dass den Beamten und Ingenieuren die Berührung der Drähte keinen Schaden gebracht hat. Die Erklärung hierfür liegt aber darin, dass die Beamten durch ihre Stiefel meistens sehr gut gegen die Erde isoliert sind, und der elektrische Strom daher nicht durch ihren Körper hindurch gehen kann. Die Arbeiter gehen entweder barfuss oder tragen Pantoffeln und haben vielfach feuchte Hände, wodurch der Durchgang des elektrischen Stromes durch den Körper sehr erleichtert wird. Jedentfalls beweisen diese Unglücksfälle, dass die so oft vertretene Ansicht, das Berühren einer Leitung, die einen Strom von 115 Volt Spannung führt, sei vollständig ungefährlich, durchaus irrig ist. Es kann daher nicht eindringlich genug vor der Berührung aller elektrischen Leitungen durch Laien gewarnt werden. (Zeitschrift für Versicherungsw.)

### Exportations des soies et des soieries du Japon pendant les dix premiers mois:

|                                | 1897                |                | 1896                |                |
|--------------------------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|
|                                | Quantités (catties) | Valeurs (yens) | Quantités (catties) | Valeurs (yens) |
| <b>Soies et déchets:</b>       |                     |                |                     |                |
| Soies grèges                   | 5,375,177           | 42,611,795     | 2,632,746           | 19,334,641     |
| Noshi                          | 993,569             | 808,381        | 1,007,081           | 763,268        |
| Déchets                        | 2,131,710           | 1,348,967      | 1,678,626           | 1,071,440      |
| <b>Soieries:</b>               |                     |                |                     |                |
| Foulards, mouchoirs (douz.)    | 1,020,261           | 2,995,297      | 1,588,951           | 4,174,214      |
| Habutsu (pièces)               | 463,765             | 7,157,587      | 325,144             | 4,949,738      |
| Autres tissus de soie (pièces) | 35,317              | 212,321        | 41,233              | 310,032        |
| Valeur totale en yens arg.     | —                   | 55,129,348     | —                   | 30,603,333     |

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

|                     | Banque nationale de Belgique. |               |                        |               |
|---------------------|-------------------------------|---------------|------------------------|---------------|
|                     | 27 janvier.                   | 3 février.    | 27 janvier.            | 3 février.    |
| Encaisse métallique | 105,007,259                   | 110,552,564   | Circulat. de billets   | 493,912,260   |
| Portefeuille        | 447,309,990                   | 440,039,911   | Comptes courants       | 93,026,346    |
|                     |                               |               |                        | 102,738,594   |
|                     | Banque de France.             |               |                        |               |
|                     | 27 janvier.                   | 3 février.    | 27 janvier.            | 3 février.    |
| Encaisse métallique | 3,138,461,076                 | 3,136,435,609 | Circulation de billets | 3,784,030,680 |
| Portefeuille        | 915,941,793                   | 946,790,226   | Comptes courants       | 785,229,817   |
|                     |                               |               |                        | 8,659,390,105 |

1) Le cattie égale kg 0.604. — \*) Le yen égale 52 1/3 cents de dollar or.

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

## Drahtseilbahn Marzili-Stadt-Bern.

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 18. Februar 1898, abends 8 Uhr,  
im „Stadtgarten“ an der Neengasse in Bern.

#### Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes für 1897 und Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
  - 2) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren pro 1898.
- (Abwesende Aktionäre können sich durch andere Aktionäre mittelst schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.)

Bern, den 7. Februar 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Rothenbach.**

Der Sekretär: **Tenger.**

(118)

## Aufforderung.

Unter Hinweis darauf, dass der Zürcher Bankverein in Zürich, die Schweiz. Unionbank in St. Gallen und die Basler Depositenbank in Basel durch Fusion, der erstere mit den Basler Bankverein, die zwei letzteren mit dem Basler und Zürcher Bankverein aufgelöst und in den Schweizerischen Bankverein übergegangen sind, werden hiemit nach Vorschrift des Gesetzes (Obl.-Recht Art. 669. 5) die Gläubiger der drei erstgenannten aufgelösten Gesellschaften aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens den 15. März 1898 beim Schweiz. Bankverein in Basel, Zürich oder St. Gallen anzumelden.

Diejenigen Gläubiger der drei aufgelösten Gesellschaften, die bereits ihre Obligationen auf die Firma des Schweizerischen Bankvereins abstempeln liessen, oder die ihr Einverständnis damit erklärt haben, dass ihr Konto auf den Schweizerischen Bankverein übertragen werde, haben diese Anmeldung nicht zu machen.

Nach Ablauf der genannten Frist wird angenommen, dass alle Gläubiger der aufgelösten Gesellschaften, die ihre Forderungen nicht an einer der genannten Stellen angemeldet und Rückzahlung verlangt haben, den Schweiz. Bankverein als neuen Schuldner anerkennen.

Basel, Zürich, St. Gallen, 4. Februar 1898.

(109<sup>a</sup>)

Schweizerischer Bankverein.

## H. Kleinert & C<sup>ie</sup> in Biel

Stahl und Metalle en gros

Lager von elektrolytischen Kupferdrähten

der Compagnie des Etablissements Lazare Weiller in Paris, le Havre und Angoulême.

(60<sup>a</sup>)

## Aktienbaugesellschaft Zurlinden in Zürich.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der Freitag, den 25. Februar 1898, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Weissen Wind, Oberdorfstrasse, Zürich I, stattfindenden

### ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

#### Traktanden:

- 1) Protokoll.
  - 2) Vorlage und Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1897 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
  - 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
  - 4) Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
  - 5) Event. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat.
  - 6) Besetzung der Kontrollstelle.
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 5. Februar an im Bureau des Verwalters den Herren Aktionären zur Einsicht aufgelegt.

Zürich, den 29. Januar 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**J. Vontobel.**

(111)

## Société de l'Hôtel du Pont-Terminus et Buffet de la Gare à Vevey.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de cette société est convoquée pour lundi, 21 février 1898, à 5 heures du soir, à l'Hôtel du Pont, à Vevey.

#### Ordre du jour:

- 1<sup>o</sup> Rapports du conseil d'administration et de Messieurs les contrôleurs.
- 2<sup>o</sup> Corroboration des comptes et décharge au conseil.
- 3<sup>o</sup> Fixation du dividende.
- 4<sup>o</sup> Nomination de deux contrôleurs.
- 5<sup>o</sup> Eventuellement propositions individuelles.

Les comptes, le bilan et les rapports seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 13 courant, chez M. G. Montet, à Vevey, qui délivrera jusqu'au 20 courant les cartes d'admission à l'assemblée sur présentation des titres.

Vevey, le 2 février 1898.

Au nom du conseil d'administration,

Le Président: **J. Jomini.**

(120<sup>a</sup>)

## Die Buchdruckerei JENT & C<sup>o</sup> in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.  
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

# Machine "SINGER" classe 24

(à point de chaînette),

pour border les rideaux de guipure.



La machine représentée ci-contre est munie d'un bordeur pour plisser et fournir le lacet à l'endroit précis où se fait la bordure.

Cette machine offre de grandes facilités pour coudre au bord de festons très rapprochés et dans les angles resserrés.

Prospectus et prix franco sur demande.

**COMPAGNIE "SINGER"**  
13, Rue du Marché, **GENÈVE.**

(97)